

ORGANISATORISCHES

Konzipiert, koordiniert und durchgeführt wird die Weiterbildung durch das Team der NRW-Fachberatung „gerne anders!“.

Ihr liegen die Erfahrungen aus mehr als 20 Jahren zielgruppenspezifischer Jugendarbeit für junge LSBTI* in Großstädten und im ländlich geprägten Raum sowie die über 10-jährige Erfahrung in der Sensibilisierung, Fortbildung und Fachberatung von Trägern und Fachkräften der Jugendhilfe zu Grunde.

Die Weiterbildung findet in den Seminarräumen der Fachstelle „gerne anders!“ Ecke Eppinghofer Str. / Dickswall, Hans-Böckler-Platz 2, 45468 Mülheim an der Ruhr statt.

ZIELGRUPPE

Weiterbildung & Zertifizierung richten sich an (werdende) Fachkräfte der Jugendarbeit, die sich intensiver mit jungen LSBTI* und deren Lebenswelten sowie sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in ihrer Praxis auseinandersetzen wollen. Ein Bachelorabschluss oder eine mehrmonatige Praxiserfahrung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gelten als Teilnahmevoraussetzung.

ANMELDUNG

bis 01.08.2023 über die VHS Mülheim/Kurs-Nr. 232-3470

- online: vhs.muelheim-ruhr.de
- schriftlich (jeweils mit Einzugsermächtigung):
per Post: VHS Mülheim, Aktienstr. 45, 45473 Mülheim an der Ruhr
per Fax: 0208 -455-58 43 21/-22
per Mail: vhs@muelheim-ruhr.de
- persönlich:
Mo., Di. & Do.: 9.00-12.00 & 13.00-16.00 Uhr
Mi. & Fr.: 9.00-12.00 Uhr
- Kosten:
Weiterbildung: 490,00 €, Zertifizierung: 210,00 €



Die Weiterbildung kann als Bildungsurlaub beantragt werden.

„gerne anders!“

- sensibilisiert & informiert zu den Lebenslagen von jungen Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans*- und Inter*personen
- unterstützt & berät beim Abbau von LSBTI*feindlichkeit, der Förderung von Vielfalt und der Öffnung Ihrer Einrichtung für junge Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans*- und Inter*personen
- vermittelt Kontakte zu LSBTI* Jugendtreffs & Spezialist:innen



Weiterbildung & Zertifizierungsmöglichkeit für (werdende) Fachkräfte der Jugendarbeit

Fit für die Jugendarbeit mit LSBTI* Jugendlichen

IN KOOPERATION MIT:



NRW-Fachberatung „gerne anders!“
Sexuelle Vielfalt und Jugendarbeit

Eppinghofer Str. 1-3
45468 Mülheim an der Ruhr

Tel.: 0208 - 911 959 04
Mail: fachberatung@gerne-anders.de

www.gerne-anders.de



GEFÖRDERT DURCH

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



INHALTLICHES

Die (Offene) Jugendarbeit ist ein besonders wirksames, spannendes und zugleich herausforderndes Arbeitsfeld: Offenheit, Zielgruppennähe, Beteiligung und Bildungsanlässe müssen gestaltet werden. (Offene) Jugendarbeit bietet die Möglichkeit, vorurteilsfrei und ohne festes Curriculum auf junge Menschen zuzugehen und sie im Alltag bei ihrer Persönlichkeitsbildung zu unterstützen. Das Arbeitsfeld ist besonders geeignet, vielfältige Lebens- und Liebensformen als gleichwertig zu thematisieren und so auch junge Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter* (LSBTI*) zu unterstützen sowie Akzeptanz und Solidarität zu fördern.

Junge LSBTI* werden auch im Alltag der Jugendarbeit sichtbarer. Vor dem Hintergrund weiterhin bestehender Marginalisierung, Ausgrenzung und Diskriminierung – ausgehend insbesondere von anderen Jugendlichen – haben sich in einigen Großstädten spezifische Angebote für junge LSBTI* entwickelt. Für diese Angebote sowie auch für allgemeine Angebote der Jugendarbeit, die junge LSBTI* unterstützen wollen, braucht es kompetente Fachkräfte, die sich sowohl mit dem Arbeitsfeld als auch den besonderen Lebenssituationen junger LSBTI* intensiv auseinandergesetzt haben.

Die fünftägige Weiterbildung „**Fit für die Jugendarbeit mit LSBTI* Jugendlichen**“ mit der Möglichkeit der Zertifizierung (drei aufbauende Tage zuzüglich Abschlussarbeit) bereitet Sie auf diese Herausforderung vor und unterstützt Sie bei der Umsetzung in die Praxis.

Die Referent:innen ermöglichen Ihnen eine multiperspektivische und lebenspraktische Auseinandersetzung mit sexuellen Vorurteilen, den besonderen Lebenssituationen, Herausforderungen und Bewältigungsstrategien von jungen LSBTI*, vor, während und nach einem Coming-Out sowie den Möglichkeiten des Handlungsfeldes der (Offenen) Jugendarbeit für die sexuelle Bildung und den Abbau von Vorurteilen. Neben Inputs aus Wissenschaft und Praxis erwartet Sie eine konkrete Auseinandersetzung mit eigenen Haltungen und Erfahrungen sowie dem eigenen Arbeitsalltag.

WEITERBILDUNG (jeweils montags 10.00-17.30 Uhr)

14.08.2023 „Aufwachsen in Diversität“

Lebensbedingungen & Lebenswirklichkeiten junger Menschen
Heterosexualität, Cisgeschlechtlichkeit & andere „Normalitäten“
Fachlicher Input: Prof. Dr. Beate Küpper / HS Niederrhein

21.08.2023 „Differenzen in der Differenz“

Lebenswelten/Lebensrealitäten, Herausforderungen & Bewältigungen von jungen LSBTI* im Kontext der Offenen Jugendarbeit
Gestaltung: Prof. Dr. Melanie Groß / FH Kiel

28.08.2023 „Offene Kinder- & Jugendarbeit als professionelles Handlungsfeld“

Aufgaben, rechtliche Grundlagen & Strukturprinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
Gestaltung: Prof. Dr. Ulrich Deinet / HS Düsseldorf

04.09.2023 „Transitionsprozesse“

Medizinische & rechtliche Herausforderungen junger Trans*
Fachlicher Input: Dr. Hagen Löwenberg / Dr. Francis Kasten

11.09.2023 „Sexualität im Kontext von Vielfalt (er)leben“

Geschlecht & Sexualität in der Entwicklung junger LSBTI* Menschen & Jugendarbeit
Gestaltung: Prof. Dr. Stefan Timmermanns / Frankfurt University of Applied Sciences

ZERTIFIZIERUNG

Die Termine für die Zertifizierung sind für Anfang 2024 geplant. Neben einem Praxistag mit Besuch eines LSBTI* Jugendtreffs & Slow-Dating mit jungen LSBTI*, ist die Auseinandersetzung mit Community-Bewegungen vorgesehen.

Die Teilnehmenden erstellen selbstorganisiert in begleiteter Teamarbeit mit Supervisionsterminen eine Abschlussarbeit. Nach der Präsentation & Reflexion findet die Verleihung der Zertifikate statt.

REFERENT:INNEN



• **Prof. Dr. Beate Küpper**, Dipl.-Psych., Professorin für Soziale Arbeit in Gruppen und Konfliktsituationen an der Hochschule Niederrhein, arbeitet seit vielen Jahren zum Themenfeld Diversität, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis.



• **Prof. Dr. Melanie Groß** ist im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit Professorin für Erziehung und Bildung mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit an der Fachhochschule Kiel und befasst sich seit vielen Jahren mit dem Thema Queere Jugendarbeit.



• **Prof. Dr. Ulrich Deinet**, Dipl.-Pädagoge, war bis 2021 Professor für Didaktik/Methodik der Sozialpädagogik an der Hochschule Düsseldorf, hat langjährige Praxiserfahrung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und ist als Referent tätig.



• **Dr. Francis Kasten**, berät als Volljurist öffentliche Stellen, Beratungsstellen und Community-Projekte zu Rechten und juristischen Schwierigkeiten von trans* und nicht-binären Personen. Themenschwerpunkte sind hierbei Namens- und Personenstandsänderungen, sowie Elternschaft und Kostenübernahme bei medizinischen Maßnahmen.



• **Dr. Hagen Löwenberg** verfügt als Mitglied und Co-Leitung des NRWweiten Arbeitskreises „Geschlechtsinkongruenz“ in Essen und als Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie über langjährige Erfahrung in der therapeutischen Begleitung und Begutachtung von trans* und inter* Personen.



• **Prof. Dr. Stefan Timmermanns** ist Erziehungswissenschaftler und hat die Professur für Sexualpädagogik und Diversität in der Sozialen Arbeit am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der Frankfurt University of Applied Sciences inne.